

Studentenparlament der JLU
Otto-Behagel-Str. 25 D
35394 Gießen
-per mail-
stupa@uni-giessen.de



**Christen
für Gießen**

www.christenfuergießen.wordpress.com

Gießen, den 21.10.2023

Transparenz im AStA

Antragstext:

Das StuPa ist das demokratische Kontrollorgan des AStA und sollte daher stets die Möglichkeit haben, aktuelle Vorgänge im AStA nachvollziehen zu können, um sich ein Bild von der Arbeit des AStAs zu machen. Bei der Redaktion des Chaosratgebers wurden einzelne Gießener Initiativen ausgeschlossen, weil ihr Anliegen nicht der Mehrheitsmeinung des aktuellen AStAs entsprach. Konkrete Gründe und Argumentationen bleiben allerdings intransparent, weil in der AStA-Sitzung für die Diskussion um den Chaosratgeber die Öffentlichkeit ausgeschlossen wurde.

Daher beantragen wir Christen für Gießen, dass das StuPa dem Bestreben des AStA entgegenwirkt und beschließt, dass der Chaosratgeber ein breites Spektrum an (studentischen) Gießener Initiativen, Vereinen und Gruppierungen präsentieren soll ohne parteiische Zensur.

Der AStA soll sich dazu verpflichten, transparent zu handeln und repräsentativ für die gesamte Studentenschaft aufzutreten. Zudem soll der AStA der betroffenen Gruppe ProLife Gießen die Möglichkeit und den Raum geben, sich an der Universität präsentieren zu können.

A. Problem

Die studentische Gruppe ProLife Gießen hat im August eine Seite für den Chaosratgeber eingereicht, der vom AStA veröffentlicht und als allgemein informierende, neutrale Zeitung beschrieben wird:

„Der Chaosratgeber ist eine jährlich erscheinende Zeitung, die Studierenden, vor allem in der ersten Zeit des Studiums, helfen soll sich im Studium, an der Uni und in der Stadt zu orientieren. Neben einer kurzen Einführung in die studentische Selbstverwaltung und die Angebote der Universität, wird es wieder genug Raum geben, damit sich (studentische) Gießener Initiativen, Vereine und Gruppierungen präsentieren können.“ (Rundschreiben vom 15.08.23)

In der AStA-Sitzung vom 29.08.23 wurden die Einreichungen diskutiert und offensichtlich zensuriert. Die Antragstellerin erhielt nämlich kurz darauf eine Absage:

„Hallo [...],

danke für Eure Einreichung. In der vergangenen AStA-Sitzung sind wir sämtliche Einreichungen gemeinsam durchgegangen und haben uns darauf geeinigt Eure Seite nicht abzudrucken. Auch wenn wir studentisches Engagement grundsätzlich begrüßen, widersprechen die aufgeführten Inhalte grundsätzlich der Mehrheitsmeinung der aktuellen AStA-Referent:innen.

Nächstes Jahr werden wir bereits vorab die Möglichkeit der Ablehnung durch die Redaktion bzw. den AStA in der Ausschreibung für den Chaosratgeber kenntlich machen, um solche Situationen zu vermeiden.

Viele Grüße

Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Layout und Design“ (Mail vom 31.08.23)

Die Ablehnung der ProLife Gruppe Gießen wird damit begründet, dass „die aufgeführten Inhalte grundsätzlich der Mehrheitsmeinung der aktuellen AStA-Referent:innen“ widersprechen. Auf der eingereichten Seite (s. Anhang) stellt sich ProLife Gießen so vor: „Pro Life – Pro Love – Pro Women. Wir sind eine studentische Gruppe, die sich für Familien, Mütter im Schwangerschaftskonflikt und das ungeborene Leben einsetzt. Wir möchten aufklären und unterstützen.“

Wie kann sich der AStA mehrheitlich gegen eine Gruppe aussprechen, die sich für Frauen einsetzt und Werte wie Leben und Liebe fördert. Und seit wann ist der AStA gegen Aufklärung? Im AStA gibt es die beiden autonomen Referate für Familien und für Frauen. Dass sich das Familienreferat für Familien einsetzt ist selbsterklärend. Dass sich das Frauenreferat auch für Mütter im Schwangerschaftskonflikt einsetzt, davon müsste man doch ausgehen können. Sie sind ja auch Frauen! Warum widersprechen diese Inhalte dann der Mehrheitsmeinung des AStA?

Aber diese Frage blieb unbeantwortet. Im 34. Protokoll der AStA-Sitzung vom 29.08.23 gibt es auf Seite 5 unter Punkt „6. Berichte“ ein Update zu dem Chaosratgeber. Für die Diskussion der einzelnen Einreichungen wurde die Öffentlichkeit allerdings ausgeschlossen. Daher bleiben die Gründe und Argumentationen intransparent.

Auf die Rückmail der Antragstellerin wurde nicht mehr geantwortet:

„Lieber AStA,

das Argument, dass die Mehrheit des Teams eine Meinung nicht teilt, sollte kein Ausschlusskriterium sein. Gerade die Toleranz, also andere Meinungen zu respektieren ohne sie zu teilen, ist Grundpfeiler unseres gesellschaftlichen, demokratischen Grundverständnisses. Wir setzen uns für Menschenrechte und besonders für Frauen ein und möchten den Chaosratgeber nutzen, um auf unaufdringliche Art dieses Anliegen weiterzugeben. Weil unsere Demokratie Vielfalt zulassen will, bitte ich Euch nochmals, unserem Anliegen einen Platz zu geben.

Danke und beste Grüße“ (Mail vom 31.08.23)

B. Lösung

Das StuPa beschließt, dass der Chaosratgeber ein breites Spektrum an (studentischen) Gießener Initiativen, Vereinen und Gruppierungen präsentiert, die nicht parteiisch zensiert werden.

Der AStA verpflichtet sich, transparent zu handeln und repräsentativ für die gesamte Studentenschaft aufzutreten.

Zudem bietet der AStA der ProLife Gruppe Gießen die Möglichkeit und den Raum, sich an der Universität präsentieren zu können.

C. Alternativen

Wir beraten im StuPa, welche Wege es gibt, dass der AStA transparent handelt und repräsentativ für die gesamte Studentenschaft auftritt.

ProLife Gießen

Pro Life – Pro Love – Pro Women



Wir sind eine studentische Gruppe, die sich für Familien, Mütter im Schwangerschaftskonflikt und das ungeborene Leben einsetzt. Wir möchten aufklären und unterstützen.

**Hier gibt es weitere Infos
– wir freuen uns auf euch!**



[prolife.giessen](https://www.instagram.com/prolife.giessen)



t.me/prolifegiessen



prolifeeurope.org

